Begrüßungsworte durch Herrn Lukrafka anlässlich des Empfangs der Schülerinnen und Schüler aus Frankreich am 23.03.2023 im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer der Schule Collège Les Tournelles aus Villiers-Saint-Georges und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums aus Velbert, liebe Gäste!

Ich hoffe, Sie hatten eine gute Reise und ich möchte Sie alle herzlich willkommen heißen! Willkommen in Deutschland, in Velbert, hier in unserem Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum.

In diesem Museum kann man Schlösser sehen, die bis zu 4.000 Jahre alt sind. Für die Industrie der Schlösser und Beschläge ist Velbert sehr bekannt.
Es gibt hier aber auch noch mehr zu sehen: zum Beispiel das *Schloss Hardenberg*, dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückgeht, oder die wunderschöne *Altstadt* im Stadtbezirk Langenberg.
Auch in den umliegenden Städten kann man viel entdecken.
Darum können Sie mit Vorfreude auf die vor Ihnen liegenden Tage blicken.

Ich freue mich sehr, dass Sie sich dazu entschieden haben, an diesem Austausch teilzunehmen. Dadurch lernen Sie nicht nur ein anderes Land und nette, neue Menschen kennen, sondern Sie werden auch viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. Solche Erfahrungen sind wie Schätze, die Ihren weiteren Lebensweg bereichern werden.
Gerade nach der Corona-Zeit möchte ich Sie ermutigen: Seien Sie offen und gehen Sie auf einander zu. Nutzen Sie diese Zeit, stellen Sie Fragen, lernen Sie sich kennen und haben Sie jede Menge Spaß. Wie ich gehört habe, sind ein paar tolle Aktionen geplant!

Für besondere Gäste haben wir auch ein besonderes Buch: unser „Goldenes Buch“ (Gästebuch). Bitte tragen Sie sich gleich alle dort mit Ihrem Namen ein (auch die deutschen Schülerinnen und Schüler).

Anschließend dürfen Sie sich noch ein typisches Velberter Souvenir mitnehmen. Der Schlüssel aus Schokolade / das Schlüsselband *(es steht noch nicht fest, welches von beiden verteilt wird)* steht für das traditionelle Velberter Handwerk – aber darüber kann Ihnen die Leiterin des Museums Frau Dr. Gönster gleich noch mehr erzählen.

Also: bitte tragen Sie sich mit Ihrem Namen ins Gästebuch ein und nehmen Sie sich anschließend gerne ein Souvenir mit.

Nun bleibt mir nichts mehr übrig, als Ihnen allen einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt zu wünschen!